

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 10. Sitzung des Sozialausschusses am 24.09.2009

im/in der

Sozialkaufhaus der AWO (ehemals Gaststätte Bormann) Am Marktplatz 6, 27305
Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Albers

Stimmberechtigte Mitglieder

Michael Albers

Joachim Dornbusch

Bernd Garbers

Dr. Dr. Wolfgang Griese

Heinrich Schröder

Wilfriede Wienbergen

Heinrich Klimisch

Wolfgang Heere

als Vertreter für Matthias Hittmeyer

als Vertreter für Johann König

Verwaltung

Hermann Koppe

Maren Knoop

Gäste

Ulf-Werner Schmidt

Herr Cohrsen

Frau Cordßen

Frau Wegner-Drefs

Frau Nauhauser

Herr Gens

Frau Revilla

bis 21:10 Uhr

Vorsitzender AWO-Kreisverband Diepholz

Geschäftsführerin AWO-Kreisverband Diepholz

Leiterin Seniorenservicebüro

Sozialkaufhaus

Leiter AWO-Sozialkaufhäuser

Leiterin "AWO-Pflege"

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Michael Albers eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Sozialausschuss mit Ladung vom 11.09.2009 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung vom 28.05.2009

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Besichtigung und Vorstellung des Sozialkaufhauses

Zunächst findet eine Besichtigung des neuen Sozialkaufhauses in Bruchhausen-Vilsen statt.

Herr Cohrsen teilt mit, dass das Sozialkaufhaus vom AWO-Kreisverband Diepholz initiiert wurde und durch eine feste Mitarbeiterin, Frau Nauhauser und fünf 1,00 €-Kräften betrieben wird.

Im Sozialkaufhaus werden Elektro- und Haushaltsgeräte, Geschirr, Schuhe und in der Hauptsache Textilien veräußert. Es handelt sich bei den Sachen nicht um „Second-Hand-Ware“, sondern ausschließlich um gespendete Ware.

Die AWO hat mit einem Sozialkaufhaus in Barrien begonnen. Dort können nur Personen mit Berechtigungsschein einkaufen. Um die Hemmschwelle für Bruchhausen-Vilsen gering zu halten kann hier Jedermann einkaufen. Personen mit Berechtigungsschein, z.B. ALG II-Empfänger oder Personen mit einem Tafelausweis, bekommen zusätzlich 50 % Ermäßigung.

Herr Gens teilt in diesem Zusammenhang mit, dass das Sozialkaufhaus so geführt werden soll, als sei ein ganz normales Kaufhaus. Jeder kann soviel kaufen wie er will. Es gibt hier keine Begrenzung auf z.B. maximal drei Hosen.

Herr Albers hebt hervor, dass im Sozialkaufhaus sehr gute Ware zu einem sehr günstigen Preis verkauft wird.

Herr Cohrsen stellt heraus, dass alle Sachen, die im Sozialkaufhaus abgegeben werden, eine Verwendung finden. Sie werden unter anderem weitergeschickt nach Polen oder Rumänien und z.B. alte Wolldecken werden an das Tierheim nach Brinkum weitergegeben.

Unter Hinweis auf die mittlerweile in der Samtgemeinde vorhandenen vielfältigen Angebote (Essen auf Rädern, Tafel oder das Seniorenservicebüro), sieht Herr Koppe für Bruchhausen-Vilsen auch einen dauerhaften Bedarf für solche Einrichtungen.

Herr Dornbusch fragt an, ob es eine Zusammenarbeit zwischen der Tafel und dem Sozialkaufhaus

gibt.

Frau Wienbergen teilt mit, dass die Tafel bestimmte Hygienevorschriften zu beachten hat. Sie müssen gewisse Kühlräume und Kühlschränke vorhalten. Zur Zeit sind bei der Tafel ca. 40 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig.

Herr Albers stellt heraus, dass zum Thema Tafel eine separate Sozialausschusssitzung durchgeführt werden sollte.

Herr Dr. Dr. Griese fragt an, ob das Sozialkaufhaus gut anläuft und wie viele Personen das Kaufhaus am Tag besuchen.

Herr Gens teilt mit, dass ca. 25 Personen pro Tag das Sozialkaufhaus aufsuchen. Davon sind ca. 10 % Senioren und ca. 90 % bestehen je zur Hälfte aus Personen mit Berechtigungsschein und Personen ohne Berechtigungsschein.

Herr Cohrsen stellt nochmal heraus, dass jede Einrichtung der AWO kostendeckend arbeiten muss. Es werden bei der AWO keine Kredite aufgenommen. Das Kostenvolumen für das Sozialkaufhaus liegt zur Zeit bei monatlich ca. 3.500,00 €.

Punkt 4: **Besichtigung und Vorstellung des Seniorenservicebüros**

Die Präsentation über das Seniorenservicebüro von Frau Wegner-Drefs ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Das Seniorenservicebüro in Bruchhausen-Vilsen ist eine von sieben Zweigstellen im Landkreis Diepholz. Dabei handelt es sich um ein Modellvorhaben, dass vom Land Niedersachsen für ein Jahr finanziell gefördert wird.

Herr Klimisch fragt an, ob eine Kooperation mit dem Familien- und Kinderservicebüro im Rathaus stattfindet oder ob eventuell auch Sprechzeiten im Rathaus angeboten werden sollen.

Frau Wegner-Drefs teilt mit, dass bereits mehrmals versucht wurde z.B. in Krankenhäusern wöchentlich Sprechzeiten anzubieten. Diese wurden jedoch nicht angenommen.

Herr Koppe erklärt, dass sich Frau Ravens aus dem Familien- und Kinderservicebüro im Rathaus und Frau Wegner-Drefs vom Seniorenservicebüro bereits im Senioren- und Behindertenbeirat vorgestellt haben. Eine Beratungszeit im Rathaus hält er für nicht so günstig, da nicht für alle Anliegen als erstes das Rathaus aufgesucht wird. Eine Vernetzung zwischen den beiden Servicebüros findet z.B. durch Austausch von Flyern und Plakaten statt.

Punkt 5: **Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Punkt 6: **Anfragen und Anregungen**

Punkt 6.1:

Seniorentreffpunkte / Altersgerechte Wohnräume

Herr Heere erklärt, dass es in Asendorf für Kinder und Jugendliche den Kindergarten, die Schule und das Jugendhaus gibt. Er wünscht sich, dass es auch für Senioren Anlaufstellen gibt und eventuell auch altersgerechte Wohnräume eingerichtet werden. Die Senioren möchten gerne im Ort bleiben und nicht nach Bruchhausen-Vilsen fahren müssen.

Frau Wegner-Drefs gibt zu bedenken, dass es diese Problematik nicht nur in Asendorf, sondern auch in der ganzen Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gibt.

Herr Koppe trägt vor, dass es zwar Betreiber für altersgerechtes Wohnen gibt, aber in der letzten Zeit keine Investoren gewonnen werden konnten.

Herr Dornbusch teilt mit, dass er kürzlich in der Zeitung von einem solchen Projekt mit zwei Investoren und einem Betreiber im Bereich Weyhe gelesen hat. Es wurden bisher Bauplätze vorrangig für junge Familien erschlossen. Er sieht es auch als Standortvorteil in neuen Baugebieten altersgerechtes Wohnen zu ermöglichen.

Herr Albers regt an, dieses Thema in der nächsten Sozialausschusssitzung zu behandeln.

Punkt 7: Einwohnerfragestunde

Herr Dohemann spricht ein großes Lob an das Seniorenservicebüro aus. Er weiß aus eigener Erfahrung, dass Frau Wegner-Drefs jederzeit erreichbar ist und auch am Wochenende zur Verfügung steht.

Des Weiteren verweist er auf die Notwendigkeit von behindertengerechten Zugängen für alle öffentlichen Einrichtungen.

Der Ausschussvorsitzende Michael Albers bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und beendet die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Die Protokollführerin